Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 25

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gewiß verstehen wird, das Thema interessant und gemeinverständlich zu gestalten. Es ist deshalb nicht daran zu zweifeln, daß auch der vierte Bodensee-Lehrertag in Konstanz gut besucht werden wird.

Schul-Mitteilungen.

Bayern. Experimentelle Forschung in katholischen pädagogischen Vereinen. Ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für experimentell- pädagogische Forschung der katholischen pädagogischen Vereine Münchens, Dr. Heinrich Mayer, wurde an der Universität München als Privatdozent zugelassen. Seine Habilitationsschrift entstammt auch den Anregungen der Arbeitsgemeinschaft und führt den Titel: „Kinderideale. Eine experimentell-pädagogische Studie zur Religions- und Moralpädagogik." (Kempten, Kösel.) An zahlreichen Stellen des Buches ist Bezug genommen auf die von der Arbeitsgemeinschaft durchgeführten, von Weigl publizierten Untersuchungen und diese werden erweitert und fortgeführt. Nachdem auch Universitätsprofessor Dr. Göttler Mitglied der Arbeitsgemeinschaft ist und im vorigen Herbst Lehrer Weigl, der Leiter der Arbeitsgemeinschaft, als Assistent an das Pädagog. kath. Universitätsseminar berufen wurde, besteht somit enge Fühlung zwischen der Einrichtung der Münchener katholischen pädagogischen Vereine und der Verteltung der Pädagogik an der dortigen Universität.

Es darf bei dieser Gelegenheit hingewiesen werden auf unsere Veröffentlichungen aus den Untersuchungen der Arbeitsgemeinschaft: „Experimentell-pädagogische Erforschung der Begabungsdifferenzen" (Donauwörth, Auer). Freier Aufsatz, Anschauungstypen und Erziehungspraxis (Prag-Leipzig, A. Haase.). Außerdem ist in Vorbereitung „Kind und Religion" (Paderborn, F. Schöningh.)

Literatur.

Orell Füßli's Wanderbilder Nr. 355—358, **Bern.** Seinen Besuchern geschildert von Rudolf von Tavel. 128 Seiten 8° Format. Mit 20 Federzeichnungen von Wilh. Ritter. 2 Fr. geb. in Lwd. 4 Fr.

Auf jeder Seite des Büchleins zeigt es sich, daß von Tavel, dank seiner intimen Vertrautheit mit dem einstigen und dem heutigen Bern, aus dem Vollen schöpft und aus dem großen Stoffreichtum mit sicherer Hand das Wertvoll-Charakteristische herausgreift. So auf dem genußreichen Rundgang, den wir mit dem Verfasser durch das Innere der Stadt machen. In vier Abschnitten — durch die hintern Gassen, durch die vordern Gassen, der Bärengraben, die nordseitigen hintern Gassen — wird mit knappen, treffsichern Worten auf die zahlreichen architektonischen Reize und auf alles kulturell Interessante hingewiesen. Auf weitern Streifzügen, z. B. nach Köniz, über den Längenberg, auf dem Dentenberg, den Bantiger und Gurten, lernen wir die schöne Umgebung der Bundesstadt kennen. Vier überaus unterhaltsam geschriebene Kapitel machen uns mit Berner Art, Sprache, Schriftum und Kunst vertraut. Durch 20 feine Federzeichnungen von Wil. Ritter wird das Charakteristische in Architektur und Landschaft kunstsinnig hervorgehoben.

Das Büchlein ist vorzüglich geeignet, einen jeden Besucher Berns daran

zu erinnern, daß es dort außer den vielen Sehenswürdigkeiten der Landesausstellung noch eine weitere, bleibend große gibt: die Stadt Bern selber. T.

Tongers Musikbücherei. Jeder Band hübsch in Kaliko geb. M. 1.—.

Band 2. Sprüngli Theo. A. Kurzer Abschnitt der Musikgeschichte. (174 Seiten.) Dieses Buch will keine eingehende Darstellung der Musikgeschichte geben, sein Zweck ist einzig, musikalischen Laien einen kurzen Ueberblick über die wichtigsten Ereignisse und Namen, die den Werdegang der Musik kennzeichnen, zu geben. Wir gewinnen aus diesem frisch und lebendig geschriebenen Werkchen einen Einblick in die aus dem innersten Wesen der Menschheit schaffende ewige Seele der Musik.

Band 3. Rupertus, Otto. Der Geiger. Kurzgefaßte Zusammenstellung der wichtigsten Fragen der Geigentechnik, sowie allgemeiner, den Geiger interessierender Abhandlungen (160 Seiten). Das Büchlein will 1. wichtigere violintechnische Fragen kurz, aber gründlich behandeln, 2. eine Uebersicht über einige violin-ästhetische Punkte vor Augen führen, 3. kurz die soziale Stellung des Geigers in den Kreis seiner Betrachtung ziehen.

* Von unserer Krankenkasse.

An den Hrn. Verbandskassier!

Mit herzlichem Danke bescheinige ich die prompte Bezahlung von Fr. 40 Krankengeld für 10 Tage. Ich werde mich bemühen, unsere wohltätige Institution der Krankenkasse meinen jüngern Kollegen angelegentlichst zu empfehlen. (Anmerkung des Berichterstatters: Im Jahre 1914 sind aus dem Kanton dieses lieben Kollegen noch keine neue Mitglieder eingetreten). Mit kollegialischem Gruß!

B., 2. Mai 1914. K.

Briefkasten der Redaktion.

1. Urner- und St. Galler-Amtsbericht über das kantonale Erziehungswesen liegen vor. Bearbeitung folgt.

2. „Der 12jährige Jesus im Tempel" — „Jesus der Kinderfreund" — „Der Unterricht in der bibl. Geschichte in der 1. und 2. Klasse" — „Sprüche und Gebete für die Unterschule" — alles folgt nach und nach. —

3. **Gesetzt** liegen vor: Aphorismen — Nekrolog (Lehrer E. Aeby) — A B C (Schluß) — Fehler und kein Ende.

4. Wir laden höflich **zum Neu-Abonnement** ein. Wer pädagogisch auf katholischem Boden steht und gesunden Fortschritt erstrebt ohne religiöse Verflachung, der findet in unserem Organ einen treuen Ratgeber u. Freund. Jeder Leser weiß, was unser Organ will; es treibt keine pädagogische Techtel-Mechtelei. Unser Programm ist klar und bestimmt: katholisch-fortschrittlich nach jeder Richtung. Wer also in diesem Sinne mitmachen will, löse ein Abonnement, er ist als ganzer Mann willkommen.

Versilberte Tafelgeräte

neueste Muster, gediegener Ausführung von **Fr. 2.— bis 225.—**

enthält in **enormer Auswahl** unser **Gratis-Katalog** 1914.

Wir liefern auch den kleinsten Auftrag **franko ins Haus.**

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 44.